



Professionalisierung der Schulinspektion - Arbeitstagung der Länder in Bad Iburg

Teil-Protokoll Montag, 7. Dezember 2009 zum TOP

Plenum – Offene Aussprache – Rückmeldung aus den Gruppen

Arbeitsauftrag der Gruppen: Fokussierung der Ergebnisse der Gruppendiskussion in einer Frage an Herrn Prof. Dr. Helmke

Gruppe 1 – Moderation: Frau Armerding

Verbessert eine immer weitere Differenzierung der Indikatoren/Items die Zuverlässigkeit der Beobachtung/Bewertung?

Welche Indikatoren sind unabdingbar, damit der aktuelle Stand der Forschung berücksichtigt wird?

Zu diesem Bereich gibt es keine systematische Forschung, eine höhere empirische Basis erzwingt eine systematische Sichtweise auf Unterricht. Ein Unterrichtsbeobachtungsbogen zwingt den Beobachter, unterschiedliche Gesichtspunkte zu sehen, birgt aber auch die Gefahr der Überforderung des Beobachters in sich.

Gruppe 2 – Moderation: Frau Böttjer

Inwieweit ist der Bewertungsbogen ELL aussagekräftig für die Bewertung schulartspezifischer und fachspezifischer Aspekte?

Das Problem der unterschiedlichen Schulformen stellt sich in allen Ländern. Die Grundlagen für die Unterrichtsqualität sind für alle Schulformen die gleichen, die berufsbildenden Schulen und die Förderschulen könnten dabei eine Ausnahme bilden. Es gilt abzuwägen, wo die Berücksichtigung von Schulformspezifika lohnend ist. Ein Problem zeigt sich bei der Bewertung der unterschiedlichen Fächer, da sich fachspezifische Unterschiede durchaus finden lassen.

Gruppe 3 – Moderation: Frau Reinholz

Ist es hilfreich, die Items entsprechend ihrer unterschiedlichen Ebenen der Wirksamkeit im Unterrichtsbeobachtungsbogen gemäß ihrer Bedeutung für einen guten Unterricht anzuordnen?

Eine konstruktive Idee. Ergänzung: Unterricht bedeutet das Zusammenspiel von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, weshalb Unterrichtsbeobachtung beide Partner in den Blick zu nehmen hat. Die Schüler-Items sind als Signal zu verstehen: Achtet auch auf die Schüler, sie sind Partner im Lernprozess.



Professionalisierung der Schulinspektion - Arbeitstagung der Länder in Bad Iburg

Gruppe 4 – Moderation: Herr Kluth

Warum fokussiert der ELL an manchen Stellen Verhalten der Schülerinnen und Schüler, obwohl sich dieses komplex zusammensetzt (Intelligenz, Familie, Sozialisation)?

Warum lautet die Überschrift „Aktiviertheit“, wenn nicht die Lehrkraft-Aktivierung abgefragt wird, sondern die „Aktiviertheit“ der Schülerinnen und Schüler Hauptgegenstand ist?

Es handelt sich um eine semantische Frage. Es gilt Prozesse der Anregung und Lerngelegenheiten zu schaffen.

Der angesehene Unterricht ist lediglich eine Teilkomponente, die bewertet werden kann. Beobachtbares Lernverhalten ist eventuell durch eine Schülerbefragung erforschbar. In einem Unterrichtsbeobachtungsbogen können diese Dinge nicht erfasst werden, weil sie sich auf einer anderen Ebene befinden.

Gruppe 5 – Moderation: Herr Böhm

Lernen Schülerinnen und Schüler über die Methode „Thematisieren“?

Es handelt sich um eine didaktische Grundlegung mit fachübergreifendem Bezug (z.B. Didaktik interkulturelles Lernen). Der ELL-Bogen und der zugehörige Appendix sind als Einheit zu verstehen. Auf der grundlegenden Ebene wird geschaut, ob Lernangebote bzw. Lerngelegenheiten angelegt sind, die einen direkten Bezug zum Lerngegenstand haben. Die Metaebene bezieht Aspekte wie Rücksichtnahme, Kooperation, Fairplay ein.

Gruppe 6 – Moderation: Herr Lindemeier

Wann ist Unterricht lernwirksam? Wie wird das gemessen?

Welche nachweisbaren Zusammenhänge gibt es zwischen Prozessen und Ergebnissen?

Die übergeordnete Frage wäre: Was ist Lernen? Je nachdem, wie man dieses definiert, ist die Frage zu beantworten. Der Zustand des Lernens kann durch eine Zustandsmessung ermittelt werden. Man kann folgendes annehmen: Je mehr Items für guten Unterricht erfüllt sind, desto besser ist der angenommene Lerneffekt. Der Lernerfolg hängt jedoch von vielen unterschiedlichen Faktoren ab (z.B. dem Klassenlehrer oder dem Klima). Eine einzelne Unterrichtssequenz ist nicht aussagekräftig für den Lernerfolg.



Professionalisierung der Schulinspektion - Arbeitstagung der Länder in Bad Iburg

Gruppe 7 – Moderation: Frau Busch

Wie kommen wir von beobachtbaren, quantifizierbaren Items zu qualitativen Aussagen über Unterricht?

Es gibt keinen Königsweg. Für den Bereich Klassenführung lässt sich festhalten, dass Schwächen vorliegen, wenn viele Indikatoren im ungünstigen Bereich liegen. Differenzierung ist notwendig. Findet sie statt, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass sie gut gemacht wird.

In einigen Bundesländern werden Schülerangaben als Ergänzung zur Unterrichtsbeobachtung hinzugezogen.

Gruppe 8 – Moderation: Herr Dethlefs

Was hat zur Wahl der Filmsequenz geführt?

Erwartet man, dass der Unterrichtsbeobachtungsbogen ELL uneingeführt und ungeübt benutzt und reflektiert werden kann?

Worin besteht der Zusammenhang zwischen der Bewertung und dem Thema der Veranstaltung?

Es gibt nur sehr wenige Filme, für die die rechtliche Lage zum öffentlichen Anschauen abgeklärt ist.

Den Unterrichtsbeobachtungsbogen ungeübt einzusetzen ist schwierig. Man könnte als Hilfe einen Artikel zur Unterrichtsdiagnostik beilegen, der als Vorbereitung dient. Ohne eine Erklärung ist der Einsatz des Bogens schwierig.

Gruppe 9 – Moderation: Herr Voges

Ist es hilfreicher, einen Unterrichtsbeobachtungsbogen weiter zu schärfen und genauer zu differenzieren oder die vorhandenen Bögen der Länder öfter gemeinsam zu reflektieren?

Beides ist notwendig und anregend. Ein gemeinsamer Bogen der Länder zur Unterrichtsbeobachtung mit gemeinsamen Kernbereichen wäre innerhalb föderaler Grenzen vorstellbar. Ein solches Vorgehen provozierte jedoch Ländervergleiche und Rankings.



Professionalisierung der Schulinspektion - Arbeitstagung der Länder in Bad Iburg

Ergänzungen/Anregungen aus der offenen Diskussion:

Interessant ist es zu sehen, ob alle Teilnehmer das gleiche Verständnis von Unterrichtsqualität haben.

Konsens über Grundmerkmale guten Unterrichts scheint nicht breit akzeptiert (z. B. in der Lehreraus- und -fortbildung); Beitrag der externen Evaluation könnte sein, zu einem gemeinsamen Verständnis beizutragen.

Was soll/kann die Forschung leisten, damit die Inspektoren zielgerichtet arbeiten können?

Inspektion sollte sich nicht abhängig vom Forschungsstand machen. Für die Inspektion ist ein Durchschnittsstand der Forschung wichtig und nicht das Hinterherlaufen hinter den neusten Forschungsergebnissen.

Es ist wichtig, dass verbindliche Inhalte von allen Institutionen in einem Bundesland eingehalten und kommuniziert werden.

Aufgabe von Schulinspektion ist die Qualitätsentwicklung von Schule (Unterricht).

Unterrichtseinsichtnahmen sind unverzichtbar für die Beurteilung von Prozessqualität. Je mehr unterschiedliche Perspektiven in die Bewertung einfließen, umso besser; die Perspektive der Schülerinnen und Schüler sollte immer einbezogen werden.

